

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 17: x

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Bern aus geleitet, oder besser gesagt, vernachlässigt wurde;

4. dass die in den Verträgen versprochenen, zur Aufnahme, Reinhaltung und zum besseren Vertrieb dienenden *Pochettes* erstellt waren, aber nie zum Gebrauch gelangt sind;
5. dass in den Insertionsverträgen nirgends davon die Rede ist, es sei der Gesellschaft gestattet, in den Wintermonaten die Sommerfahrpläne aufzuliegen, wie es während des ganzen Winters geschehen ist.

Es sind dies diejenigen fünf Punkte, die das Gericht in dem Prozess mit dem Basler Hotel in Erwägung gezogen hat und die zur vorerwähnten Verurteilung der Gesellschaft geführt haben.

O. A.

Automobil- und Fahrradverkehr.

Dem „Journal de Genève“ wird von einem Chauffeur u. a. folgendes geschrieben:

Schon lange wird über die Mittel zur Bekämpfung übertriebenen Schnelfahrens diskutiert und alle seriösen Chauffeurs anerkennen übereinstimmend die Notwendigkeit strenger Massregeln dagegen, besonders für ein so dicht bevölkertes Land wie das unsrige, unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, dass die Vollziehung derselben nur kompetenten, unparteiischen Leuten anvertraut werde, die keinen Anteil an den gefällten Bussgeldern haben dürfen. Selbstverständlich müssen die Bussen wachsen im Verhältnis zur Schnelligkeit des Fahrens und für Rückfälle; jeder Wagen müsste ausser mit einer Nummer mit einem „*Livret de circulation*“ versehen werden, das von den kompetenten Behörden jedem ausländischen Fahrer beim Eintritt in die Schweiz zugestellt wird. In dem Büchlein müssten die vereinbarten Bussen verzeichnet sein. Die Kontrolle der Rückfälle, seien sie ein- oder mehrfach wiederholt, würde gestatten, die Bussen eventuell zu verschärfen bis zum Rückzug des Büchleins und zur Beschlagnahme des Wagens.

Ausser dem Fahrgelände und der Bussenliste für den Nichtbeachtungsfall müsste das Büchlein eine Karte der Schweiz enthalten, worauf die für den Automobilverkehr verschlossenen Strassen verzeichnet wären.

Uebrigens sei die Frage erlaubt: warum kommt man nicht dazu, die Kraft der Motoren auf 24 HP. zu beschränken, dem Vorzugstyp für das Strassenautomobil, wenn man doch weiss, dass die Fahrbeschleunigung, materiell und moralisch, durch die Kraft des Motors erleichtert wird? Ausnahmsweise könnte auf zum voraus bezeichneten Routen für Wagen mit grösserer Kraft besondere Erlaubnis erteilt werden, für Wagen nämlich, die nicht in die Kategorie des Tourismus, sondern des Rennens gehören. Zu einer solchen Massregel könnten sich Publikum und Chauffeurs nur gratulieren.

Für die Automobilgesellschaft im Publikum spielt übrigens sicherlich die durch den aufgewirbelten Staub verursachte Inkonvenienz mit Recht eine ebenso grosse Rolle wie die übertriebene Fahrschnelligkeit zugeschriebene Gefahr. Es darf aber bemerkt werden, dass die Entstehung und das Aufwirbeln von Staub nicht allein von der Haltung des Wagens abhängt, sondern ebensowohl, wenn nicht noch mehr, von seiner Konstruktion, oder von der Distanz, in welcher im Verhältnis zum Boden die verschiedenen Hilfsinstallationen des Wagens hinter dem *Chassis* angebracht sind; je näher diese dem Boden sind, desto stärker ist der Luftzug und desto heftiger das Aufwirbeln von Staub.

Für eine Revision der Konkordatsbestimmungen sollten die Behörden hauptsächlich diese bisher zu sehr vernachlässigte Frage studieren. Eine zu diesem Zweck ernannte technische Kommission hätte eine Minimaldistanz festzusetzen für die Anbringung jener Installationen hinter dem *Chassis*.

Mit Recht sind bei uns gewisse Routen für das Automobil geschlossen worden. Die Dichtigkeit unserer Bevölkerung auf Hochplateaus wie in Tälern berechtigt zu diesem Verbot oder fordert es sogar.

Die vorgeschlagenen zwei Massregeln hätten nichts besonders Strenges an sich und wären ein erster Schritt zur Verständigung über ein Verkehrsmittel, das nach allgemeinem Urteil fraglos in der Weiterentwicklung begriffen ist.

Das sind die sehr vernünftigen Erörterungen und Vorschläge, die ein „*Chauffeur pacifique*“, wie er sich nennt, im genannten Blatte macht. Inzwischen hat die in letzter Nummer der „*Hotel-Revue*“ avisierte, von Bundesrat Ruchet als Chef des Departements des Innern einberufene Konferenz zum Zweck, die Vereinheitlichung der Strafbestimmungen im Konkordat für den Automobil- und Fahrradverkehr zu besprechen, am 23. April in Bern getagt. An ihre Adresse hauptsächlich waren die Vorschläge im „*Journal de Genève*“ gerichtet. Ob sie wirklich diskutiert worden sind, ist noch nicht bekannt. Bis jetzt hat die Öffentlichkeit über die Konferenz nur folgendes erfahren:

Die Regierungen aller Konkordatskantone mit Ausnahme derjenigen von Glarus, Solothurn und Appenzel J.-Rh., waren vertreten. Die Vertreter dieser drei Kantone hatten sich entschuldigen lassen. Die Konferenz zählte ausserdem Vertreter des Schweiz. Automobilklub, des Schweiz. Touringklub und des Schweiz. Velozipedistenvereins. Die Verhandlungen dauerten mit einer Unterbrechung von halb 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Die Konferenz, die keine Beschlüsse zu fassen hatte, formulierte verschiedene Wünsche zu den vom eidg. Departement des Innern und verschiedenen Kantons-

Regierungen vorgelegten Fragen (deren Quittessen) in letzter Nummer mitgeteilt haben. Red.) Verschiedene Punkte wurden zur Prüfung an das Departement gewiesen.

Jenachdem das positive endgültige Resultat jener Beratungen lauten wird, wird es auch Einfluss haben auf die Verwirklichung des bekanntlich vom internationalen Automobilistenkongress im Dezember 1905 in Paris beschlossenen Boykottes gegen die Schweiz. Mittlerweile ist in dieser Sache wieder eine Stimme laut geworden. Der Tagespresse wird nämlich folgendes gemeldet:

„Auf dem in der Karwoche in Paris stattgehabten Zentralmeeting des Touring Club de France wurde wieder die Frage des Automobilboykotts gegen die Schweiz behandelt. Angesichts der Haltung der schweizerischen Municipalbehörden und trotz der anerkannten Bemühungen der schweizerischen Automobilklub wurde beschlossen, mit dem Boykott so lange fortzufahren, bis die schweizerischen massgebenden Stellen etwas unternehmen, um die Situation zu bessern. Es handelt sich hier bekanntlich um die Gegnerschaft in der schweizer. Landesbevölkerung.“

Gleichzeitig vernimmt man auch, dass diese Gegnerschaft nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland besteht, ja sogar im Zunehmen begriffen sei. Erst kürzlich war z. B. in der „*Strassb. Post*“, die als durchaus fortschrittliches Blatt dem Automobilismus nicht abhold ist, ein wahrer Schrei zu lesen, weil die Strassen durchs schöne Elsass wegen der Automobile gar nicht mehr zum Spaziergehen benutzt werden könnten.

Ein neuer Beweis, wie notwendig eine Verständigung beider Parteien in diesem Punkt ist, wie notwendig ferner endgültige Regelung durch das Mittel des Gesetzes.

Nachdem Obiges schon gesetzt war, finden wir in der Tagespresse noch folgende ergänzende Mitteilung:

Ueber die Beschlüsse der am 23. April in Bern abgehaltenen interkantonalen Konferenz zur Ergänzung des Automobilkonkordates vernimmt man folgendes: In der ganzen Schweiz soll ein einheitliches Zeichen zur Anwendung kommen, um die Automobilfahrer zur Verminderung der Geschwindigkeit zu veranlassen oder sie auf das Verbot des Befahrens einer bestimmten Strasse mit Automobilen aufmerksam zu machen. Dieses Zeichen würde im ersten Falle ein blauer, im letztem ein gelber Strich sein. Das eidg. Departement des Innern wurde ersucht, zu prüfen, ob nicht allen mit der Ueberwachung der Strassen betrauten Polizeibehörden einheitliche Instruktionen zu erteilen seien und ob nicht Geschwindigkeitsmesser an jedem Automobil anzubringen seien. Eine Einigung über die Strafbestimmungen wurde nicht erzielt; doch sicherten die Vertreter der Kantonsregierungen zu, dass das Mögliche geschehen solle, um Missbräuche seitens der Polizei zu verhindern. Allen fremden Automobilisten sollen beim Eintritt in das Schweizergebiet die bestehenden Vorschriften über den Automobilverkehr zugestellt werden. Die Konferenz sprach den Wunsch aus, dass künftig keine interkantonale Strasse für den Automobilverkehr gesperrt werden sollte, ohne dass vorher eine Verständigung der sämtlichen interessierten Kantone stattgefunden habe. Hiezu gab der Vertreter von Obwalden die Erklärung ab, dass zur Zeit von einer Aufhebung des Verbots des Automobilverkehrs auf der Brünigstrasse nicht die Rede sein könne.

Hotellerie und Mailänder Ausstellung.

Bevor sich die Pforten der nächsten beginnenden internationalen Ausstellung in der Metropole Ober-Italiens öffnen, mag es gestattet sein, ihrer noch speziell mit Bezug auf die Hotellerie zu gedenken. Abgesehen von der grossen allgemeinen Bedeutung, welche dieser Ausstellung beigemessen wird, hat nämlich die Hotellerie im Besonderen volle Berechtigung, diesem neuen „Weltmarkt“ ein grösseres Interesse als seinen Vorgängern entgegenzubringen, und zwar deshalb, weil dabei die Hotel-Industrie zum erstenmal offiziell unter eigenem Titel figuriert. In erster Linie wurde zwar die Ausstellung für das Transport-, Touristen- und Reisewesen arrangiert. Wenn man aber bedenkt, wie eng und ohne Unterbruch damit das Hotelwesen in Beziehung und Zusammenhang steht, so wird man es als sehr begreiflich, ja selbstverständlich finden, wenn dieser Branche in der Ausstellung eine eigene Abteilung eingeräumt wurde.

Die weittragende Bedeutung derselben für die Hotellerie ist schon vor einem halben Jahre im „*Bulletin Officiel*“, dem Organ der Hoteliers Frankreichs, gebührend gewürdigt worden. Wenn dies auch im Besonderen unter Hinweis auf die Verhältnisse in Frankreich geschah, z. B. auf die Möglichkeit, bei diesem Anlass die infolge unbefriedigender Handelsbeziehungen verlorene italienische Kundschaft für Frankreich wieder zu gewinnen, so sind doch einige andere Erwägungen von allgemeinem Interesse und darum auch für weitere Kreise bemerkenswert. Es schadet daher nichts, davon auch hier das Wichtigste aufzuführen.

Hauptsächlich sei hervorgehoben, was gerade durch den Umstand, dass die Hotellerie an der bevorstehenden Ausstellung zum erstenmal selbständig in besonderer Abteilung auftritt, dokumentiert wird, nämlich dass diese Branche für die Zukunft als gleichwertig in die Reihe der andern Industrien eintritt. Das ist ein wichtiger Faktor.

Die ihr bisher verschlossene Pforte zur Teilnahme an der grossen internationalen Konkurrenz, der so viele Fortschritte und Verbesserungen zu verdanken sind, hat sich ihr geöffnet. Das Verdienst hierfür — das darf hier beigefügt werden — gebührt dem schon erwähnten Syndikat der Hoteliers Frankreichs, welches zu nützlicher Frist in einem Schreiben an den Präsidenten der Ausstellung die wichtige Position der Hotellerie im Transportwesen erörtere und für sie eine besondere Abteilung verlangte. Den Weg dazu hatte der französische Touring-Club gewiesen, dem seinerseits das grosse Verdienst zufällt, den durch die Eisenbahnkonkurrenz beeinträchtigten Reiseverkehr auf den Strassen und damit die Bedeutung des Hotelwesens in den letzten Jahren erfreulich gehoben zu haben.

Die Ausstellung in Mailand wird nun dem Publikum einen Einblick gewähren in die grosse ökonomische und soziale Wichtigkeit der (bekanntlich auch in der Schweiz) bisher vielfach scheinbar angesehenen und zu wenig gewürdigten Hotel-Industrie. Man wird sich informieren und darüber ein Bild machen können, wie viele der verschiedensten Branchen mit dem Hotelwesen in Beziehung stehen. Wir nennen davon nur die Möbelindustrie, die Bijouterie, Lingerie, Tapissiererei, das Bangewerbe mit allen seinen Zweigen, die Nahrungsmittel- und Landproduktbranche, die Kochkunst, die Hygiene, die Technik, die graphische Kunst usw.

Das gleiche Interesse wie den Reisenden befördernden Transportanstalten darf auch das Hotel beanspruchen, das demselben Reisenden kürzern oder längeren angenehmen Aufenthalt und den dazu gehörigen Unterhalt gewährt. Diese Idee bildet die Grundlage für die Bemühungen und die Ausgestaltung der Hotel-Abteilung in der Mailänder Ausstellung. Sie verdient, dass die Hoteliers von allen Seiten ihr reges Interesse entgegenbringen, schon mit Rücksicht auf die Internationalität des Gewerbes.

A.-N.

Ein neuer Hotel-Telegramm-Code

soll im Verlag der Firma Bartel, Standke & Cie., Verlagsgesellschaft in Berlin erscheinen. Diese stellt die Herausgabe eines Adressbuches für abgekürzte Telegramm-Adressen in Aussicht, dem ein spezieller Hotel-Code beigegeben werden soll, damit das Buch auch der reisenden Geschäftswelt eine Handhabe zur Erleichterung biete. Das Ganze ist auf den Annoncenfang bei den Hoteliers berechnet, denn laut Prospekt soll der Code für jedes Hotel, das im Hotel-Nachweis des Buches eingetragen ist, massgebend sein. „Jeder Reisende wird daher in allererster Linie die Auswahl eines Hotels treffen, welches in unserm Hotel-Nachweis verzeichnet steht.“ Für diese Eintragung, die als eine wirksame Reklame für den Hotelier angesehen wird, berechnet der Verlag 10 Mk. Dafür erhält der Auftraggeber das Buch gratis, das er nach dem Wunsche der Verlagsfirma allen Gästen, Geschäftsreisenden etc. jederzeit zur Verfügung zu stellen hat.

Dazu schreibt Hr. A. R. H. behufs Warnung vor diesem Unternehmen folgendes:

„Was heisst nun alles das in unser Zivilddeutsch übersetzt? Wir meinen das: Der Druck des Buches kostet Geld; Geld kostet die Reklame zwecks Bekanntmachung und Verbreitung; alles dieses Geld ist verloren, wenn das Buch nicht genügend bekannt wird. Dafür gibt's aber ein einfaches Mittel: man spannt die Hotellerie an den Karren — die zieht immer, fromm und brav wie sie ist und — zahlt noch für ihre eigene Arbeit.“

Ein solches Gebahren ist doch wohl mit dem besten Willen nicht gut als „verschämte“ zu bezeichnen; dies um so weniger, als der sogenannte Hotel-Code völlig unbrauchbar und wertlos ist. Die Herren Verfasser wissen gar nicht, dass Codewörter nicht mehr als zehn Buchstaben haben dürfen; und wie eine Familie sich mit dem Code Wohnung bestellen sollte, wenn's über „ein oder zwei Zimmer mit vier Betten“ — so steht im Code zu lesen — hinausgeht, ist uns unerfindlich. Vollends den Hotel-Code des Internationalen und des Schweizer Hoteliers-Vereins nicht zu kennen oder nicht kennen wollen, oder gar diesem, unserm Code Schwierigkeiten bereiten wollen, ist gelinde gesagt — unschula. Dass ein Hotelbesitzer, so lange er Mitglied des I.H.V. oder des S.H.V. ist, dazu die Hand bieten könnte, halten wir, in seinem eignen Interesse, für gänzlich ausgeschlossen.“

Ueber diesen Pseudo-Code mehr Worte zu machen, halten wir für überflüssig. Wir glauben mit voller Sicherheit annehmen zu dürfen, dass die genannte Verlagsfirma unter den Schweizer Hoteliers keine Kunden aufjagen wird.

Dr. Hausmann alias Heussmann.

Unsere Leser werden sich des Dr. Heussmann erinnern, der vor etwa 10 Jahren die Schweiz unsicher machte mit seinem „Ratgeber für Gesunde und Kranke“, womit er bei den Hotels hübsche Summen einheimste, bis die „Hotel-Revue“ ihm das Handwerk legte und er dann nach der Riviera verzog, wo ihm mit der Zeit der Boden ebenfalls zu heiss wurde. Wir lesen über diesen Doktor-Charlatan in der „*Frkf. Ztg.*“ vom 19. April:

„Vom Ehrenrat der Aerzte wurde Dr. Hausmann, früher in Leipzig, jetzt in Frankfurt a. M., zu 1000 Mk. Geldstrafe und zum Verlust des Wahlrechts zu den Ständewahlen für die Dauer von vier Jahren verurteilt wegen Herausgabe

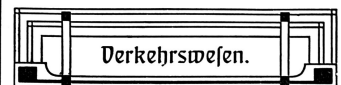
und Verbreitung eines Werkes „Ratschläge für Gesunde und Kranke, die nach den Kurorten Deutschlands reisen“. Ausserdem wurde Dr. Hausmann zu den Kosten des Verfahrens und zu 100 Mk. Geldstrafe wegen Ausbleibens in der mündlichen Verhandlung verurteilt.“

Saison-Eröffnungen.

Arth-Rigi-Bahn: 1. Mai.

Brunnen: Waldstättlerhof, 15. April.

Interlaken: Hotel du Nord, 25. April. — Reichshotel & St. Georges, 25. April. — Hotel Jungfrau, 1. Mai. — Regina Hotel Jungfraublick, 1. Mai. Engelberg: Hotel Engel, 6. Mai.



Verkehrswegen.

Personenverkehr im Monat März. Schweizer. Bundesbahnen 4,527,000 (1905 4,127,959). Rätische Bahn 67,115 (55,766). Bayrische Staatsbahnen 2,474,191 (2,388,341). Rorschach-Heiden-Bahn 5814 (5599).

Chemins de Fer Territet-Glion et Glion-Rochers de Naye. Les trains de chemin de fer Glion-Rochers de Naye (funiculaire Territet-Glion non-compris) se sont montés en mars 1906 à frs. 8,717 contre frs. 7,929 en mars 1905. Le montant total du 1^{er} janvier au 31 mars 1906 est de frs. 40,996 contre frs. 38,548 en 1905. De son côté le funiculaire Territet-Glion a encaissé en mars 1906 frs. 10,163 contre frs. 6,401 en mars 1906. Du 1^{er} janvier au 31 mars 1906 frs. 26,820 contre frs. 19,281 en 1905.

Die innerschweizerischen Bergpässe (Furka, Oberalp, Grimsel und Klausen) weisen seit 1890 eine fast gleichmässige Steigerung des Passagierverkehrs auf; auf der Furka hat sich der Verkehr beinahe verdoppelt (1890 6722 Passagiere und 1905 deren 11,559). Ueber den Oberalppass ist die Frequenz in dieser Zeit um 90% gestiegen (1890 5977 und 1905 10,922 Passagiere). Bei dem Furkapass hat der Bau der Grimselstrasse zur starken Steigerung beigetragen. Daneben herrscht auf diesen Pässen noch ein grosser Verkehr an Privatwagen und Fussgänger.

Chiasso-Luzern-Zürich. Wie man der „*N. Z. Z.*“ schreibt, verkehrt ab 1. April, wie seit einer Reihe von Jahren, bis auf weiteres der regelmässige (im Fahrplan jedoch nicht verzeichnete) Vormittagszug 118A Chiasso-Luzern. Der Zug verlässt Chiasso 8.18 vormittags, Lugano an 8.50, ab 6.08; hält wie der Zug 118 in Bellinzona, Biasca, Faido, Airolo, Göschenen an 11.35, ab 11.50 vormittags. Kütlen ab 12.31 nachm., Arth-Goldau 12.56, ab 1.09, Luzern an 1.30 nachm. Reisende nach Zürich steigen in Arth-Goldau aus. Während des Aufenthaltes in Göschenen wird ein Gabelfrühstück serviert, das von dem Zugführer unterwegs bestellt wird. Ma Kondukteur nehmen Anmeldungen der Teilnehmer entgegen. Von Bellinzona bis Arth-Goldau verkehrt ein Speisewagen.

Die neuen Schlafwagen der preussischen Staatsbahn weisen in hygienischer Beziehung wieder dankenswerte Fortschritte auf. Sie sind mit eigenartigen Doppelrollen ausgestattet, die beliebig als Sitz oder Lehn- oder auch als Matratze benutzt werden können. Damit sie nicht den doppelten Raum einnehmen, sind die Polster so ineinandergebaut, dass auf der einen Seite die härteren Federn (für Sitz und Rückenlehne), auf der anderen die weichen Matratzenfedern liegen. So lässt sich durch eine einfache Drehung das Sofa in ein Bett verwandeln und umgekehrt. Die Sprungfedern sind nicht durch Gitter verschützt und verdeckt, sondern mit Stahlrollen befestigt, von oben und unten frei zugänglich und die Polster abknüpfbar, sodass die im Interesse der Hygiene so notwendige Reinigung und Desinfektion auf die bequemste Weise bewirkt werden kann. Als Auflager dient dem Bett die sogenannte Glimdermatratze, deren 14 Teile sich für ebensoviele Unterbetten in jedesmal vier verschiedenen Lagen bringen lassen, wodurch eine gleichmässige Abnutzung der ebenfalls leicht zu reinigenden Matratze erzielt wird. Nachdem diese Neueinrichtungen sich im Versuchsstadium bewährt haben, sind mit denselben 20 Schlafwagen (gleich 40 Betten) eingerichtet worden.

Neue elektrische Lokomotiven. Die grosse Westinghouse-Gesellschaft für elektrische Fabrikation in Pittsburgh hat jetzt die erste von 25 neuen elektrischen Lokomotiven vollendet, die bei ihr durch eine der amerikanischen Eisenbahngesellschaften in Bestellung gegeben waren. Nach einer Nachricht von *English Mechanic* wird die neue Maschine binnen kurzem zwischen New-York und Boston in Dienst gestellt werden. Der Unterschied zwischen diesen und anderer Typen elektrischer Lokomotiven beruht darin, dass sie durch einen elektrischen Wechselstrom von einer Phase betrieben wird. Nach dem Urteil einiger amerikanischer Techniker würde diese Maschine einen so hohen Grad von Vollkommenheit besitzen, dass sie die Dampflokomotive bald ganz von der Bahn verdrängen dürfte. Die jetzt fertige Lokomotive hat ein Gewicht von 73 Tonnen und ist mit vier Motoren von 400 Pferdestärken ausgerüstet, die Fahrlistungsfähigkeit ist beträchtlich über die der gewöhnlichen Lokomotiven erhoben. Angeblick die Fabrik die Verfertigung übernommen, dass die Lokomotive einen Zug von 250 Tonnen Gewicht zwischen New-York und Boston mit einer Geschwindigkeit von 112 km in der Stunde befördern wird.



Frage und Antwort.

Routinierte Chefs oder Hoteliers werden hiemit eingeladen, uns gefl. eine Auswahl von Menüs für guten Mittags- und Abendstisch, der einem Pensionspreis von 5 Fr. angepasst wäre, zugehen zu lassen. Wir werden alsdann solche gern unserem Gesuchsteller übermitteln.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma G. Hebling & Cie. (Bade-Einrichtungen), Zürich, bei, auf den wir hiemit noch besonders aufmerksam machen.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kurtablissement kaufen oder mieten, verheissen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

Polstermaterial

SCHOOP & COMP.
ZÜRICH
USTERSTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen.

PASSEMENTERIES

SCHOOP & COMP.
ZÜRICH
USTERSTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen.

PASSEMENTERIES

Möbelstoffe.

BINDFADEN & PACKSCHNÜRE. MATRATZEN DRILLE.

Käse en gros

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne
Luzern - Mailand

Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmentaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Schutzmarke.

AMER APÉRITIF
BRACCO SANS RIVAL

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung

(mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzess Elisabeth“, das erste Turbinen-Packboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Packboote mit 45 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI und POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG über Strassburg, Stuttgart.
WAGEN OSTENDE-SALZBURG u. TENDE-WIEN über Basel, Zürich, Arberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albargraben 1**, unentgeltlich erteilt.

HOTEL

mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familienverhältnisse halber **billig zu verkaufen**.

Nähere Auskunft erteilt

K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau
— Chur. —

Ia. Sauerkraut und Sauerrüben
sind noch erhältlich bei
Ch. les Massard, Sauerkrautfabrik
in **Bümpliz bei Bern**.

In Konservendosen von 2½ und 5 kg. Postsendungen.
1393 In Gebinden von 25 bis 200 kg. (E1232)

Zu verpachten in Luzern
per 15. September 1906 das am See gelegene
Hotel „Sonne“ mit Restaurant.
Mündliche oder schriftliche Anfragen an **Joh. Borchold**,
Maihof, Luzern. (HE1238) (H2109Lz) 1396

Für Hoteliers

In herrlichster und frequentester Lage Oberbayerns (fast ohne Konkurrenz) ist ein neuerbautes, modern eingerichtetes Hotel mit 70 Betten per 1. Mai ds. Js. zu verpachten event. auch zu verkaufen. Einem tüchtigen, kautionsfähigen Fachmann bietet sich eine seltene Gelegenheit, eine vorzügliche Existenz zu erlangen. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: **Max Schiesinger, Bahnhofstrasse 72, Zürich I.** 138

MONTREUX
Hotel Eden.
in allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 305
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Wyrsch, Bes.

Hôtel à vendre à Neuchâtel.

En vue de sortir d'indivision les hoirs Allenbach à Neuchâtel exposent en vente le samedi 19 Mai 1906 à 4 heures après-midi l'Hôtel bien connu sous le nom de

Hôtel Suisse (Schweizerhof)

qu'ils possèdent et exploitent depuis un grand nombre d'années à Neuchâtel. Entrées de l'Hôtel sur les deux rues de l'Hôpital et des Poteaux au centre de la ville de Neuchâtel. Hôtel de 2^{me} rang. 25 lits. Bonne et nombreuse clientèle. Café-Restaurant très bien achalandé au rez-de-chaussée. Excellente affaire.

La vente aura lieu à l'Hôtel même dans la grande salle à manger au 1^{er} étage.

S'adresser pour visiter l'Hôtel et pour tous renseignements soit à **Mmes Allenbach**, soit au notaire **Emile Lambelet** à Neuchâtel, chargé de la vente. 1379 (F. E. 1126)

Directrice Gouvernante,
personne sérieuse et active, parlant les 3 langues, désire place pour la saison dans hôtel-pension 1^{er} ordre ou place à l'année. 142
Adresser offres Cose postale 2136 à Neuchâtel.

Als Spezialfirma für den Hotelbau
empfehlen sich
Vogt & Balthasar
Architekten in Luzern.
Grosse praktische Erfahrungen. — Beste Referenzen.
Ausgeführte Hotel-Neu- und Umbauten:

ROM: Grand Hotel Excelsior. — **FLORENZ:** Grand Hotel, Hotel d'Italie. — **LUGANO:** Hotel Villa Castagnola. — **ST. MORITZ:** Grand Hotel Engadiner Kulm. — **LIZERN:** Grand Hotel National, Hotel Monopol und Metropoli, Hotel Savoy und Waldstätterhof, Hotel Rütli, Hotel-Pension Pilatus und Gesegnet Matt, Hotel-Restaurant Gütsch, Pension Felsberg. — **BRUNNEN:** Grand Hotel Brunnen, Park Hotel, Hotel Adler, Hotel Belle-Vue. — **AXENSTEIN:** Grand Hotel. — **GERSAU:** Hotel Müller. — **HOCHDORF:** Hotel Post. — **FLÜHLI:** Kurhaus. — **ENTLEBUCH:** Hotel Port. 107

Das Neueste in
Servietten
1. Leinen- und Fantasie-Designs.
Grosse Auswahl, billige Preise.
Muster zu Diensten.

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm
in BASEL.

Bloedner's Ketten-Seife
„Savon Capir“

überaus praktisch & sparsam in jedem besseren HOTEL & RESTAURANT seit Jahren bewährt!

J. C. Bloedner Sohn, Gotha.

A vendre dans les environs de Lausanne une belle propriété de 4000 mètres, ayant café, grande maison, beau jardin, magnifiques arbres et belle vue. Convientrait pour Hotel-Pension. (H1134L) (HD896) 1390

S'adresser à J. Bezenzenet, Gérant, 2 Rue Pépinière, Lausanne.

Bauplatz
in Spiez
zu verkaufen. Günstig für Hotel.
Auskunft erteilt G. Gasser in Wimmis (Bern Oberl.).

Zu verkaufen
ein 4 plätziges
Hotel-Omnibüssli,
modern und gut erhalten.
Offerten unter Chiffre H147R an die Exped. ds. Bl.

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**
Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hunderte von Amerikanern geschrieben. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernünftigerweise. Bücher. Gehe nach auswärts. 302 H. Frisch, Buchersparre, Zürich I.

Garantiert echten, kontrollierten.
Bienenhonig
vom eignen Bienenstande offeriert bei Abnahme von 5 Kilo à 1.90 per Kilo, grössere Posten noch billiger.
Josef Ehrenbolger, Littau
(H1928Lz) (HE1177) 1387 (Luzern)

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über, garantierte
Uhren, Gold- & Silber - Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
in LUZERN
23 bei der Hofkirche

Luftgasapparate
sind mir zwei Stück nach ganz kurzem Gebrauch durch Konkurs der Besteller wieder zugefallen und werden zu jedem annehmbaren Preise gegen mehrjährige Garantie abgegeben.
Spezialgeschäft für tech. Anlagen
E. Burger, Emmishofen 118
(Thurgau)
N. B. Luftgas ist die beste Beleuchtung für Gasthöle, die nicht an Lichtzentralen liegen. Feinste Zeugnisse

Vertilgungs-Mittel
für Haus- und Feldmäuse
(Prof. Löfflers Mäuse- (Feldmäuse-) Thyphusbazillus).

Für den Menschen sowie sämtliche Haustiere und Geflügel ganz gefahrlos. Das Mittel hat sich in hunderten von Fällen als **absolut wirksam** erwiesen. In Häusern, Scheunen, Speichern, überhaupt in gedeckten Räumen, kann das Mittel zu jeder Jahreszeit und ohne weitere Vorsichtsmassregeln, unter Befolgung der Gebrauchsanweisung, an den geeigneten Orten ausgelegt werden. Die Mäuse verlassen beim Krankwerden die Häuser und verenden im Freien.

Attest. Das Mäusevertilgungsmittel des Schweiz. Serum- und Impfinstituts in Bern wurde im verflorenen Monat August 1905 in den Lagerhäusern der Gotthardbahn in Brunnen und Altdorf mit ganz vorzüglichem Erfolg angewendet. Die Mäuseplage war zu einer wahren Katastrophe geworden. Das oberrheische Mittel rettete die Mägen in ganz kurzer Zeit buchstäblich aus und sind wir heute von den Schädlingen verschont geblieben. Wir können es daher sowohl wegen der vorzüglichen Wirkung als leicht zu empfinden Anwendbarkeit bestens empfehlen. Brunnen, den 10. April 1906. Der Lagerhausverwalter: **gez. Frey.**

Dieses Mittel ist schon allgemein bekannt und stehen weitere Zeugnisse zur Verfügung. Anfragen und Bestellungen an das **Schweiz. Serum- und Impfinstitut Bern.**
Telephon No. 897. Telegramm-Adresse: „Serum Bern!“

Herr Ettore Berlendis,
Direktor des Eden-Hotel in Rom, übernimmt käuflich vom 1. Juli an das „Hôtel du Sud“ Rom. Während des Sommers wird das Haus vergrössert, Dampfheizung, Bäder und sonstiger moderner Komfort eingerichtet und am 1. Oktober als „Boston House und Hotel Sud“ weitergeführt werden. 139

A vendre à Ouchy grand et bel immeuble
(50 chambres environ) avec grande terrasse ombragée et jardin des mieux situés comme immeuble de rapport, susceptible d'être transformé en hôtel. (HE1188) (H32035L) 1392
S'adresser bureau Alb. Perrin, notaire, Lausanne.

Gérance, Direktion
eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel Oktober bis Mai, auch Vertrauensposten event. mit Beteiligung oder Pacht eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.
Offerten unter Chiffre H 143 R an die Exped. ds. Bl.

TAPETEN


in jeder Preislage, vom billigsten bis zum feinsten Genre in grosser Auswahl.
Spezialität: Uebernahme von Tapetenlieferungen und Tapezierarbeiten für Hotel-Neubauten und Renovationen. H D 895
Für die Herren Hoteliers **Vorzugspreise.**
Prima Referenzen erstklassiger Hotels.
Tapetenhaus I. Ranges
Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901

Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

Waschmaschinen-Motor „Neptun“
das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.
E. Häny & Cie.
Maschinenfabrik 2974
MEILEN.

Machine Américaine à laver la vaisselle
VORTEX
 de the Hamilton Low Co. New-York.
 Breveté dans tous les Pays.
 Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.
 Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.
 Les principaux avantages sont les suivants:
 1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchure; 4° économie de temps et de linge.
 Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à:
ODIER & CIE
 Fournisseurs pour Hôtels
 Représentants pour la Suisse
 Quai de ville 13, Genève.
 Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leyzin (Vaud); Hôtel de l'athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 236

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie
 + Patent No. 21649, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei ganzem Brennmaterialverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen E. B. U. R. C. E. R. Emmishofen (Kt. Thurgau).
 NB. Ein Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Heizanlagen sehr geeignet. 374

Zu verkaufen: Sanatorium
 (900 m ü. M.), auf sonnigem Gebirgsplateau der Ostschweiz, mit kompletter Badeeinrichtung, eigener Stahlquelle, elektr. Beleuchtung, 30 Betten etc., wird wegen Erkrankung des Besitzers unter dem Assekuranz-Schatzungswerte verkauft. Jahresbetrieb möglich. Offerten unter Chiffre Z V 3596 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (ME981) 1374

DIRECTEUR
 qui dirige grand établissement cherche place de saison ou à l'année.
 Adresser les offres sous chiffres H 314 R à l'adm. du journal.

Occasion.
 Rheinische Weingrosshandlung verkauft wegen Ueberfüllung ihrer Lager meist eigene und selbst gekelterte reine Gewächse von **Rhein, Mosel, Nahe und Pfalz** im Fass und in Flaschen zu äusserst billigen Preisen in jedem Quantum und assortiert nach Wunsch. Proben gerne zu Diensten.
 Referenzen erster Hoteliers. 2905
 Offerten unter Chiffre E 1044 an die Union Reclame, Luzern.

Bauterrain zu verkaufen.
 In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.
 Interessenten wollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.

Neu! Schilf-Matten Neu!
 sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!
 Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern ich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme **die Rolle für Mk. 3. 25.**
J. VREDENBURG — Brüssel —
 85, Rue Caucheteur, 85.
 Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w. 307

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kinderlos), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innegehabten Geschäftes passendes Engagement per April als **Direktor oder Chef de réception** eines Hauses ersten Ranges. Jahresstelle vorgezogen.
 Offerten unter Chiffre H 294 R an die Exped. ds. Bl.

Habana-Haus Gegründet 1875
Max Oettinger
 Altbekanntes Cigarren-Import-Geschäft Basel
 bestens empfohlen.
 289

A. Stamm-Maurer
 BERN
 liefert die vorteilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.
 Muster und Preislisten zu Diensten. 283

Billig zu verkaufen
 ein so gut wie neuer Hotelherd und ein Restaurationsherd sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287
 Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

Offerierte:
Staubzucker 70 Cts. per Kilo.
Aprikosen-Konfitur Fr. 1.— per Kilo.
Kochschokolade in Pulver en bloc Fr. 1.90 per Kilo.
Flüssig. Café-Extrakt Fr. 1.— per Flacon à 250 gr.
Bretonia-Farben rot, grün etc.
Mandelkernen Fr. 2.— per Kilo.
Haselnusskernen Fr. 1.50 per Kilo.
Versand-Geschäft M. Halder, Luzern.
 Bei Abnahme von wenigstens 5 Kilo franko. (HE1090) (H1798Lz) 1380



Rollschutzwände
 vorzüglichste Fabrikat halten stets auf Lager
Suter-Strehler & Co., Zürich
 Mech. Eisenmöbelfabrik.

Zu verkaufen
 ein eleganter, solider **Omnibus**
 1- und 2-spännig.
 Zu besichtigen bei Gebr. Huber, Wagenbauer, Luzern. 133

Diablerets sur Aigle
 Alpes Valdoises, station climatique. A vendre ou à louer grand et beau chalet. Position unique, vue splendide. Convient pour pensionnat, café-restaurant ou bazar d'été. (HE1134)
AIGLE.
 A vendre immeuble avec café d'ancienne réputation. Clientèle assurée. S'adresser à Alois Jordan, agence immobilière, Aigle, Vand. 1381



Unübertrefflich sind Bollinger's Extra Quality Brut und Dry Extra Quality.



General-Repräsentant für die Schweiz:
W. H. Elmenhorst, Zürich
 Bahnhofstrasse 72.

NIZZA HOTEL DE BERNE
 beim Bahnhof.
 100 Betten.
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
 auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rubion) und vom Terminus-Hotel.



Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
 Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzes
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
 Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
 Preis-Courants gratis und franko. 308

Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?
 Dass einzig ein stets bereiteter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zuhilfenahme wie beispielsweise Wassermangel unabhängiger Löschschutz in Form des „MINIMAX-Handfeuerlöschers“ im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der 2899 (D757)

Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)
 London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.


MACKIE'S WHITE HORSE SCOTCH WHISKY
 — 10 YEARS OLD —
 UNIVERSALLY RECOGNISED AS THE BEST WHISKY IN THE MARKET
 GIVE IT A TRIAL — SOLD EVERYWHERE

BÉHA'S HOTEL
 ET DE LA PAIX
LUGANO.
 Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).
L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.
 Direction personnelle du propriétaire **Alex. Béha**
 précédemment Hôtel du Parc. 309

Anrottung der Wanzen
 durch Vergasen v. **Matthein** ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Anrecht empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312
Matthey-Meier & Cie., Basel.

Direktor.
 Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener Mann, im besten Alter, mit tüchtiger, fachkundiger Gattin, kinderlos, sucht Stellung als Direktor. Derselbe würde event. passendes Geschäft partweise oder in Pacht und Kauf übernehmen.
 Offerten unter Chiffre H 1494 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. (HD132) 2896

E. Carigiet, (vorm. E. Schneider & Co.)
Eiskasten-Fabrik Zürich III Lagerstrasse 55
 Bier- und Speise-Anlagen.
 Eis- und Bier-Keller.
 Eis-Schränke. Kühl-Anlagen.
 in beliebiger Grösse und Ausführung, mit allen neuesten und bewährtesten Verbesserungen, für Syphons und Schanksäulen-Anstich im Buffet selbst oder im Keller.
Komplette Buffet-Einrichtungen.
 Stets grosses Lager. Prima Referenzen. Illustrierte Preislisten gratis. (1572) 2891



LUCERNA
 SCHWEIZER
MILCH-CHOCOLADE
 ISST DIE GANZE WELT

Le Bulletin Suisse de pêche et pisciculture
 donne chaque mois, outre une série d'articles intéressant la pêche en général, une quantité de recettes et conseils pratiques. Ce journal devrait se trouver dans tous les Hôtels et Pensions fréquentés par les amateurs de pêche. Abonnement frs. 3.— par an. Spécimens gratuits à l'Imprimerie **Attinger, Neuchâtel.** 1308 (HB 67)

Hotel-Direktor gesucht.
 Durchaus selbständiger und erfahrener Leiter mit vollkommener Kenntnis des Englischen und Französischen, für ein Hotel ersten Ranges in Shanghai (China).
 Nur allerbeste Referenzen werden berücksichtigt.
 Nähere Auskunft erteilt **E. A. Postfach** 10516 Zürich. 2900 H D 925